

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Nachrichten für Stadt und Amt Elsfleth. 1871-1933 1931

88 (25.7.1931)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-887212](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-887212)

Erhöhte Auszahlungen.

Bei Kontokorrentguthaben bis zu 200, bei Sparkonten bis zu 30 Mark.

Nach längerer Beratung verabschiedete das Reichsabinet eine neue Verordnung über die Abwicklung der Bankensperre.

Eine Lockerung erfährt die Bankensperre insofern, als die Kreditinstitute ermächtigt sind, Auszahlungen ohne besondere Zweckbestimmung in Höhe von 10 v. H. (bisher 5 v. H.) des Guthabens vom 24. Juli, jedoch höchstens bis zu 200 Mark (bisher 100 Mark), wenn es sich um Kontokorrentguthaben handelt, und bis 30 Mark (bisher 20 Mark), wenn es sich um Sparkonten oder Sparbücher handelt.

Auf Reiskreditbriefe können bis zu 200 Mark bezahlt werden. Ueberweisungen sind innerhalb der von den Bankfeiertagen betroffenen Kreditinstitute bis insgesamt 4000 Mark unter den bisherigen Beschränkungen zulässig.

Was die Verpflichtung aus Wechseln anlangt, so ist einmal zugelassen worden, daß Barauszahlungen und Ueberweisungen zur Einlösung von eigenen Akzeptierbindlichkeiten aus Wechseln, die vor dem 22. Juli 1931 eingestellt sind, bis zur Höhe von täglich 5000 Mark stattfinden dürfen, und andererseits ist stattdessen etwas verlängert worden, um den Akzeptanten die Einlösung, unter Umständen auch in Raten, zu ermöglichen.

Die bisherige Ausdehnung der Bankfeiertage auf den gesamten Schekverkehr gilt ab Donnerstag als beendet, so daß eine Vorlegung von Schecks wieder möglich ist. Um die Aufarbeitung der angelaufenen Scheckbestände zu ermöglichen, ist die Vorlegungsfrist verlängert worden. Die Einlösung der Schecks unterliegt jedoch den allgemeinen Beschränkungen des Zahlungsverkehrs.

Im übrigen gelten die Bestimmungen der bisherigen Verordnung unverändert weiter, also insbesondere diejenigen über die neuen freien Konten, über die Freiheit der Verfügung über laufende Gehaltsbezüge, ferner die Vorschriften des Artikels 3, die den Schuldverschuldungszwecken, des Artikels 4, nach denen Reichspost, Reichsbank und Goldkassensparken und den Vorschriften der Regelung ausgenommen sind von den Vorschriften des Artikels 5, der von den befristeten Schecks handelt.

Die Finanzierung der Ernte.

Die Pläne der Reichsregierung.

Abgesehen von der weiteren Behandlung der Bankensperre beschäftigt sich das Reichsabinet in seiner letzten Sitzung mit der Frage der Erntefinanzierung.

Die zweite Seite des Problems kann erst zum Abschluß gebracht werden, wenn Klarheit über die nächste Gestalt der Kreditverhältnisse besteht.

Ueber diese Spezialfragen hinaus beschäftigt sich das Reichsabinet naturgemäß auch mit dem Ergebnis von London und der allgemeinen wirtschaftlichen und politischen Lage.

Stimson Sonnabend in Berlin.

Gleichzeitig mit der deutschen Delegation — Macdonald kommt Anfang nächster Woche.

Das wesentliche der Konferenz ist also nicht das Ergebnis als solches, d. h. der angenehme Bericht der Finanzminister, sondern die Wirkung, die von diesem Bericht ausgehen wird.

Zunächst kommt der amerikanische Staatssekretär Stimson, der ursprünglich bereits am 21. Juli in Berlin sein wollte, gemeinsam mit Reichsfinanzler Dr. Brüning und Dr. Curtius nach Deutschland.

Auch mit Frankreich soll die persönliche Fühlungnahme aufrechterhalten werden. Es ist anzunehmen, daß die französische Regierung den Besuch der deutschen Staatsmänner demnächst erwidern wird.

Im Herbst wird eine neue Konferenz stattfinden. Ihr wird bereits das Urteil der internationalen Bankiers vorliegen, wie weit die Londoner Hilfe für Deutschland geeignet ist, und welche Maßnahmen weiter notwendig sind.

Revision oder Chaos.

Europas einzige Alternative — Wiederherstellung des Vertrauens nur durch Streichung der Tribale möglich.

Die „Times“, Englands angesehenstes Blatt, schreibt in einem Artikel, die Londoner Konferenz sei eine verlorene Gelegenheit.

Inzwischen brauchen die Arbeiten der Konferenz nicht als völlig verloren angesehen werden. Die deutschen Finanzbehörden müßten alles in ihrer Macht liegende tun, um einen völligen Zusammenbruch zu vermeiden.

Deutschland könne nur durch praktische Maßnahmen der Selbsthilfe gedeckt werden. Jedenkfalls sei es aber klar, daß es nicht lang mehr möglich sein werde, die wirklichen Probleme zu umgehen, was im Angesicht des Vereinigten Staaten und Frankreich gelingen sei.

Es sei unendlich, daß Vertrauen in seine finanzielle Zukunft einzuspielen, das das nötige Kapital auszusuchen vermöchte.

Es sei undenkbar, daß gebildet werden solle, Europa nach zehn Jahren der Vernunft wieder in die Politik der Sanktionen zurückfallen zu lassen.

„Times“ spricht zum Schluß die Hoffnung aus, daß der Ausschuß der V. B. den Gang der Ereignisse in Deutschland sorgfältig im Auge behalten und die Londoner Konferenz im Herbst wieder fortgesetzt wird.

Aus Stadt und Land.

* Erleichterungen im Verkehr mit Oesterreich.

Österreichische Gesandte Dr. Franke hat mit dem Reichsamt für Eisenbahnen wegen einer Milderung der Bestimmungen über die Ausreisegelder verhandelt.

* Die Unterhändler beim Reichsamt für Landbesitz. In der Strafsache wegen Veruntreuung von Geldern beim Reichsamt für Landbesitz hat der Staatsanwalt Anträge gestellt.

* Todsführer geträumert zwölf Schaufenster. Der Bildhauer im Norddeutschen Reich, erlebte am 19. d. M. den Todestag.

* Verjüngungsdrum. Der in dem Münchener Karlsruher wohnhafte Gastwirt Schlegel überlebte seine 49 Jahre alte Ehefrau mit einem 26 Jahre alten Mann in einem Münchener Gasthaus.

* Neuer Versuch, den Langerberger Sender zu erhalten. In Langerberg bemerken nachts Passanten einen zwischen Gärten und Feldern durchführenden Weg.

* Auto läuft gegen einen Baum und verbrennt. In der Landstraße zwischen Düren und Langerberg trug sich am 17. d. M. ein schwerer Autounfall zu.

* Keine Auslandsgebühr für Reisen zur Juppoldwaldoper. Nach einer Mitteilung des Reichsfinanzministeriums an den Magistrat der Stadt Juppold sind Reisen deutsche, die die Wagnerfestspiele in Bayreuth vom 25. bis 7. August dieses Jahres besuchen wollen, von der Berechnung der Auslandsgebühr von 100 Mark befreit.

* Die Rigar Domkirche bleibt debet. Nach fünfjähriger heisser Debatte lehnte in seiner letzten Sitzung vor den Neuwahlen das letztbischöfliche Parlament den Antrag auf Entzignung der deutschen Domkirche in Rigas Kirchengeld ab.

DIE FABRIK Roman von Marlene Sonneborn (ERIKA FORST) Copyright by Martin Feuchtwanger, Halle (Saale) 1931 Es wurde eine herrliche Fahrt. In lausendem Tempo nahm der Wagen die leichten Steigungen, schluckte die Kilometer wie winzige Säppchen.

„So — also, daß Sie etwa Ihren Vetter Volkswant heiraten könnten, das wäre eine Unmöglichkeit und Unsinnigkeit!“ „Ich bin arm und er ist reich, das erst mal vor allen Dingen. Und dann: ich kenne ihn nicht! Aber hauptsächlich: Abscheulich sind mir die Menschen, die immer und bei allem gleich an Heiraten denken.“

„Ja — die Fabrit...“ „Warum sagen Sie das so?“ „Wie?“ „Höhnisch, spöttisch, überlegen, blaß!“ Hell schüttelte sie.

Varel. Im Hotel „Zum Schütling“ wurde unter starker Beteiligung der Genossen die erste Generalversammlung der Strohverwertungs-Gesellschaft „Strohgold“ abgehalten, die am 29. August 1930 gegründet wurde zum Zwecke der Errichtung einer Strohpappenfabrik im früheren Eisenwert bei Varel. Es lag sowohl ein Bau- und Geschäftsbericht für die Zeit bis zum 30. Juni 1931, als auch eine Bilanz vor. Aus dem Bericht ist bemerkenswert, daß Vorstand und Aufsichtsrat ermächtigt waren, im Rahmen einer Kreditgrenze von 800.000 RM eine Strohpappenfabrik für eine Leistung von jährlich 10.000 Tonnen Strohverarbeitung zu errichten. Die Stadt Varel ließ zuvorkommender Weise den Gesamtkaufpreis als Hypothek auf dem Grundstück stehen. Es wurden die erforderlichen Umbau-Neubauten vorgenommen, das Maschinenhaus nebst der Schornsteinanlage hergerichtet. Die Maschinen lieferte die Fabrik J. W. Erfsen, Dürren. Bauarbeiten und sonstige Lieferungen im Gesamtbetrage von etwa 300.000 RM kamen fast ausschließlich Gewerbetreibenden aus Varel und Umgegend zugute. Durch unvorhergesehene Ereignisse verzögerte sich die Eröffnung des Betriebes bis in den Juni hinein. Die überall hin verlandten Probefertigungen fanden allgemeinen Anklang. Jedoch hat die kaufmännische Leitung in der gegenwärtigen wirtschaftlich schweren Zeit keine leichte Arbeit, die Waren abzusetzen. Es sind insgesamt 357 Geschäftsanteile je 300 RM eingezahlt, eine nicht ausreichende Summe, so daß Kommanditisten in

Anspruch genommen werden mußten. Es konnten insgesamt für das Unternehmen 400.000 RM zur Verfügung gestellt werden. Der Generalversammlung war eine allgemeine Hoffnungsfreudigkeit anzuregen, was auch daraus hervorgeht, daß gegen nur 7 Stimmen die Erhöhung der Geschäftsanteile von 300 auf 600 RM und eine gleiche Erhöhung der Haftsumme beschlossen wurde.

Apen. Die Voruntersuchung in dem Disziplinarverfahren gegen den Gemeindevorsteher Kalkfluh, durch dessen mangelhafte Finanzwirtschaft die Gemeinde in eine schwierige Finanzlage geraten ist (sie hat ein Defizit von 60.000 RM) ist beendet. Aus der Voruntersuchung hat sich ergeben, daß strafbare Handlungen nicht vorliegen, so daß die Akten nicht dem Staatsanwalt, sondern dem Staatsministerium zugelandet worden sind, von dem aus das Verfahren dem Disziplinargericht zugeleitet werden wird.

Wangerooze. Als sich bei Hochwasser mehrere Badelboote aus den Brielien gegen die hohen Wellen herauszuwagen, um sie zu überschwimmen, kenterte eines von ihnen. Ein zweites wollte den Insassen zu Hilfe kommen, kenterte ebenfalls, und als der Führer des letzten, ein junger Insulaner, sich aus einer hohen Welle erheben wollte, wurde er von ihr verschlungen. Er kam nicht wieder an die Oberfläche. Ein Herzschlag wird den Tod herbeigeführt haben. Alles Nachsuchen durch Wasserflugzeuge war vergebens.

Westerburg. Eine böse Überraschung erlebte ein hiesiger Landwirt mit seinem Dienstknecht, der in der Verdacht des Diebstahls geraten war. Bei einer Durchsuchung seines Zimmers förderte der unterjüngliche Oberdarmerietommisnar W. Guntlofen ein ganzes Lager an Diebesgut zu Tage und außerdem in einem Koffer ein komplettes Einbrecher-Werkzeug. Außerdem wurde ein Revolver mit einer Anzahl Patronen und ein Gewehrknüttel bei dem Knecht gefunden, der vermutlich für eine Reihe von Diebstählen, die hier und in der Umgegend begangen worden sind, in Frage kommt.

Öbningen. Vier junge Landwirte, die sich mit der Herstellung einer Einfriedigung einer Weide bei Öbningen beschäftigten, suchten bei Niedergehen eines heftigen witterten Unterfunks in dem Weidestall. Sie hatten das Gebäude betreten, als ein Blitz niederging und fünfliche vier Personen niederschlug und betäubte. Als die erste aus seiner Betäubung aufwachte, sah er zu seinem Erstaunen, daß die Kleider seines Freundes bereits in Schutt geraten waren, während der Blitz sonst nicht geglaubt hatte. Er riß dem Bewußtlosen die Kleider schnell herunter und verhielte dadurch, daß der Freund heftigere Verwundungen erlitt. Er mußte aber auch so in das Krankenhaus geschafft werden.



„Wässern - rüstet auf zum brennen Milchspülwasser!“

Alles, was mit Milch in Berührung kommt - Milchkannen, -Flaschen, -Gläser, -Töpfe, Säuglingsflaschen - sollte aus gesundheitlichen Gründen stets mit **IMI** gespült werden! **IMI** entfernt nicht nur Schmutz und Fett überraschend schnell und gründlich, sondern auch jeden unangenehmen Geruch und desinfiziert zugleich! Milch hält sich besser und frischer in **IMI**-gespülten Gefäßen.

IMI hat desinfizierende, fett- und schmutzlösende Eigenschaften zugleich! Daher beim Geschirrspülen, beim Reinigen stets das arbeit- und zeitsparende **IMI**. 1 Eßlöffel **IMI** reicht für 10 Liter Spülwasser und kostet nur etwa 1 Pfennig.

IMI Henkel's Aufwasch-, Spül- und Reinigungsmittel für Haus- und Küchengerät. Hergestellt in den Persilwerken.



Pfarrer a. D. Münchmeyer, M. d. R.

spricht am Montag, dem 27. d. M., abends 8¹/₄ Uhr, im „Tivoli“

Thema: „Morgenrot über Deutschland“

Unkostenbeitrag 0.50 RM

Arbeitslose 0.20 RM

Freie Aussprache

Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei, Ortsgruppe Elsfleth

Stadtmagistrat

Elsfleth, den 24. Juli 1931
Wegen Arbeiten am Leitungszug wird Sonntag, den 26. d. M., in der inneren Stadt von 5 bis 10 Uhr die Stromzufuhr gesperrt.

Herren-Anzüge

werden wie Neu in der chem. Reinigung u. Färberei von J. H. Eilers Plisse-Trailersachen schnellstens Aufträge erbeten

Frau Emma Hildebrandt, Elsfleth, Steinstr. 1

Kirchliche Nachrichten.

Sonntag, den 26. Juli 10 Uhr: Gottesdienst Deutsch-Christlicher Jugendbund. Sonntag 8 Uhr: Jungmännerbund.

Mittwoch, 8 Uhr: Jungmädchenbund.

Freitag, 8 Uhr: Nähabend

Motorboot „Else“

fährt Sonntag, 26. Juli nach Vegesack

Abfahrt ab 2¹/₄ Uhr, Rückkehr von Vegesack 7 Uhr. Fahrpreis: Hin und zurück 1 RM, Kinder halbe Preise.

FRITZ HAFERKAMP

Prima

gek. Mettwurst Knoblauchwurst Würstchen

pro Pfd. 1 RM

famtl.che Würstwaren billiger

Franz Scheffel

Telefon 78

Zurück

Dr. Fortmann

Verbandsleiter
Baugewerkschule
Oldenburg i. O.
Einheitsverband mit dem Deutschen Bauernverband
Lehrplan 1930/31

Haarausfall

beseitigt sofort und endgültig

Papilant

ein ernsthaftes, wissenschaftlich ausprobt. Mittel

Bolkur RM 5.—

Ausführliche Prospekte und Auskunft in dem

Damen- und Herrensalon

Carl Zuchert, Steinstr. 58

Dieses Geschäft führt auch die anerkannt besten

Haarwaxmittel

Scherings Shampoo

Scherings flüssige

Teer- u. Kamillenseifen

Briefumschläge

mit Firmenaufdruck fertig an

L. Firk, Buchdruckerei

Birnen

Pfund 10 ³/₄

Gartenbaubetrieb Fr. Orth

Fernsprecher 61

Ischias, Gicht- und

Rheumatismuskranken

teile ich gern gegen 15 Pfg. Rückporto sonst kostenfrei mit, wie ich vor 5 Jahren von meinem schweren Ischias- und Nervenleiden in ganz kurzer Zeit befreit wurde.

J. Stieling, Rantineupäth.

Frankfurt Oder 257

Judenstraße 6

Berreift

bis 2. August

Zahn-Arzt Wagner

Empfehle mich zum

Anfertigen von Damen- und Kindergarderobe

(Knabenanzüge), Wäsche,

sowie Umarbeitung von

alter Garderobe

in und außer dem Hause

Frau A. Brandt

Mühlenstraße 6

Elsflether Schützenverein

Der Verein beteiligt sich am morgigen Sonntag

Fahrt am

Moorriemer Schützenfest

Abfahrt 1 Uhr mittags per Auto von Struses Gasthof

Rege Beteiligung ist Pflicht

Der Hauptmann

Tivoli - Lichtspiele.

Sonnabend und Sonntag

Der gewaltige Sensations-Film

Die Vampyre von New-York

3 Abteilungen, 17 Akte in einem Programm

Rollschuhkünstler

Groteske in 2 Akten

Nachmittags 3 Uhr: Jugend-Vorstellung